

INHALT

KARMISCHE RÄTSEL	9
EIN WINK DER NATUR	12
1. KARMISCHE GESETZE	17
<i>Das Universalgesetz der Liebe</i>	19
<i>Glaube ohne Grenzen</i>	23
<i>Karma in der Bibel</i>	26
<i>Lehrte Jesus die Reinkarnation?</i>	31
<i>Reinkarnation im frühen Christentum</i>	37
<i>West trifft Ost</i>	43
<i>Schlagkräftige Beweise</i>	48
<i>Kindermund tut Wahrheit kund</i>	56
<i>Der große Schöpferplan</i>	66
<i>Eine Energiegleichung</i>	71
<i>Karmische Folgen</i>	75
<i>Die Quelle unserer Begabung</i>	81
2. KARMISCHE FÄDEN	87
<i>Karmische Zyklen</i>	89
<i>Gruppenkarma</i>	92
<i>Die zweite Chance</i>	97

<i>Das Leben zwischen den Leben</i>	102
<i>Familienbande</i>	108
<i>Karma und Adoption</i>	115
<i>Seelenpartner und Zwillingsflammen</i>	119
<i>Karmische Partnerschaften</i>	128
<i>Gefangener der Liebe</i>	132
<i>Nicht jede Beziehung ist „gesund“</i>	141
3. KARMISCHE FALLSTRICKE	145
<i>Der Kelch des Vergessens</i>	147
<i>Karma ist nicht gleich Schicksal</i>	152
<i>Mit Vollgas ins Abseits</i>	156
<i>„Ungerechtes“ Schicksal? – Der tiefere Sinn</i>	160
<i>Nicht alles ist karmisch bedingt</i>	166
<i>Der Aufstieg der Seele</i>	172
4. KARMISCHE WANDLUNGEN	181
<i>Von höherer Warte betrachtet</i>	183
<i>Die Kanäle öffnen</i>	191
<i>Auf göttliche, nicht menschliche Signale reagieren</i>	202
<i>Das Zusammenspiel zwischen Karma und unserem Seelenleben</i>	207

<i>Die Rolle des Mitgefühls</i>	213
<i>Das Gold im Schlamm</i>	221
<i>Die Gnade unseres positiven Karmas</i>	226
<i>Aufruf zur Eigeninitiative</i>	235
<i>Der Sternenatlas unseres Karmas</i>	240
<i>Die Macht von Herz und Hand</i>	243
<i>Formen mentaler Matrix</i>	249
<i>Spirituelle Alchemie</i>	253
<i>Ein heiliges Feuer</i>	259
<i>Gebete und Affirmationen</i>	265
Anmerkungen	277
Über die Autorinnen	282

Hinweis: Da die geschlechtsneutrale Sprache nicht nur unhandlich, sondern oft auch verwirrend ist, haben wir uns dazu entschlossen, uns im folgenden Text mit Er auf Gott oder das menschliche Individuum zu beziehen. Natürlich soll dies keinesfalls das weibliche Geschlecht oder den femininen Aspekt des Göttlichen ausschließen, sondern lediglich die Lesbarkeit des Texts erleichtern. Auch das Wort Gott oder Geist schließt andere Ausdrücke des Göttlichen keineswegs aus. Die Namen von Personen wurden abgeändert.

Karmische Rätsel

„Das Wort ‘Schicksal’ macht keinen Sinn.

Alles hat seine Ursache.“

Voltaire

Das Wort Karma ist „in“. Man denke nur an Sticker mit der Aufschrift „My karma ran over your dogma“* oder „Ich weiß, es ist ein undankbarer Job, aber ich habe noch jede Menge Karma abzuarbeiten“. Doch nicht jedermann versteht die wahre Bedeutung von Karma, warum es so wichtig ist, und wie man damit umgehen kann.

Denken Sie an die Talente, die Ihnen in die Wiege gelegt wurden, und an all die schönen Dinge, die Sie in Ihrem Leben erlebt haben. Erinnern Sie sich an die so genannten Begrenzungen und Herausforderungen, auf die Sie gestoßen sind. Beides hat mit Ihrem Karma zu tun. Karma bedeutet ganz einfach, dass all das, was uns in der Gegenwart

* „Mein Karma war schneller als dein Dogma.“ Hier wird auf das Auto (Car) angespielt, das den Hund (Dog) überfährt. Gemeint ist, dass das überraschend heranrollende Karma all unsere Dogmen schlichtweg überrollt (Anm. d. Übers.)

passiert, die Folge von Ursachen ist, die wir selbst in der Vergangenheit gesetzt haben – sei es vor zehn Minuten oder vor zehn Leben.

Wir alle sind mit karmischen Lehren groß geworden. Wir nannten es nur nicht so. Stattdessen mussten wir uns anhören: „Was in der Luft liegt, passiert auch.“ – „Wie man sät, so erntet man.“ – „Aktion gleich Reaktion.“ – „Wie man selbst liebt, so wird man auch geliebt.“ In einem Satz zusammengefasst: Ganz gleich, was wir tun, Karma ist wie ein Bumerang, der immer wieder direkt vor unseren Füßen landet – irgendwann, irgendwo.

Karma und Reinkarnation gehen Hand in Hand. Während Karma berechenbar ist und gleichsam als „Quittung“ betrachtet werden kann, ist der Begriff Reinkarnation nur eine andere Umschreibung für „Chance“. Die Reinkarnation bietet uns Gelegenheit, unser karmisches Schuldenkonto auszugleichen, das wir bei anderen haben, und die Wunden, die wir anderen zugefügt haben, auch einmal selbst zu spüren. Die Reinkarnation bietet uns Gelegenheit, unser karmisches Schuldenkonto auszugleichen, das wir bei anderen haben, und den Segen, den wir verbreitet haben, dann auch selbst zu ernten.

Karma und Reinkarnation können auch eine Antwort auf Fragestellungen in unserem Leben sein, wie: „Warum ich? Warum nicht ich? Warum ist meine Nichte mit dem Down-Syndrom geboren, und ihre Geschwister sind gesund und munter? Warum werde ich mit einer Beförderung nach der anderen beglückt, während mein Bruder keinen einzigen Job lange behält – obwohl wir beide unter denselben Bedingungen aufgewachsen sind? Warum werden all meine Beziehungen zum Tauziehen – wie kommt es, dass ich nicht mit ihm leben kann, aber auch nicht ohne ihn? Warum muss ich in dem Moment, in dem ich endlich den Job bekommen habe, hinter dem ich nun schon ein Jahr lang her bin, hier wegziehen, um mich um meine kranken Eltern zu kümmern? Warum überlebte ich den Autounfall, und all meine Freunde, die mit im Wagen saßen, sind tot?“

Das Leben ist voll von Paradoxa und Situationen wie diesen. Wie im ZEN ist jedes Paradoxon dazu da, unseren Blick noch tiefer gehen zu lassen, uns mit unserer inneren Seele zu verbinden und das karmische Rätsel zu lösen.

Ein Wink der Natur

„Hol’ die Dinge ans Licht,
Lass’ die Natur dein Lehrer sein.“

William Wordsworth

Manchmal scheint es, als seien die einzigen verlässlichen Pfeiler des Lebens die Jahreszeiten in ihrem ewigen Kreislauf. Egal, was auch passiert, wir wissen, dass das Aufkeimen neuen Lebens im Frühling der Vorbote einer prachtvollen Sommerblüte ist.

Die Fülle der Herbsternste macht dem Winter Platz, in dem die Natur für einen weiteren Neuanfang frische Kräfte sammelt.

Viele Weise haben schon die Kreisläufe der Natur betrachtet, um die Zyklen der Seele zu verstehen. „Sogar die Jahreszeiten bilden in ihrem Wandel einen großen Kreis und enden stets an ihrem Ursprung. Das menschliche Leben zieht seinen Kreis von Kindheit zu Kindheit, und so ist es überall, wo Kräfte walten“, sagte der heilige Mediziner der Sioux, Black Elk. Der französische Philosoph und

Schriftsteller Voltaire sagte es mit folgenden Worten: „Die Wiedergeburt ist nichts Verwunderlicheres als die Geburt selbst. Alles in der Natur erfährt seine Auferstehung.“

Karma und Reinkarnation lehren uns, dass unsere Seele, gemäß dem Muster von Mutter Natur, den Weg von Geburt, Reife und Tod geht und dann die neue Chance der Wiedergeburt ergreift. Sie lehren uns, dass wir Teil eines fließenden Bewusstseinsstromes sind, und dass sich unsere Seele durch viele Lebenserfahrungen immer höher entwickelt. Karma und Reinkarnation erklären, dass unsere Seele, genau wie der legendäre Phönix, in der Tat aus der Asche unserer früheren Leben emporsteigt, um wiedergeboren zu werden, und dass unsere früheren Leben die Samen für unser neues Leben tragen. Mit anderen Worten, all das, was wir heute sind, haben wir im Lauf von Tausenden von Jahren aufgebaut.

Die natürlichen Zyklen von Karma und Reinkarnation können uns Erklärungen bieten, warum wir zu dem geworden sind, was wir heute sind, und was wir daraus machen können. Sie können uns Erklärung sein, warum wir mit einer

bestimmten Palette an Fähigkeiten und Talenten, Krisen und Herausforderungen, Missionen und Zielen geboren sind. Sie können uns im Umgang mit Fragen, die uns in Momenten der Verzweiflung überfallen, eine Hilfe sein: „Warum wurde ich bei diesen Eltern geboren? Warum musste ich solche Kinder bekommen? Warum bin ich wasserscheu, warum habe ich Höhenangst? Warum bin ich hier?“

Eines der ältesten Symbole für die Wiedergeburt, die Verjüngung und die Unsterblichkeit ist der Phönix. Der Phönix-Legende begegnen wir in verschiedenen Versionen im alten Ägypten, in Griechenland, China, Japan, Irland, Persien, in der alten Türkei und in christlichen Schriftzeugnissen.

Laut Legende ist der Phönix der einzige seiner Art. Wenn sein Ende naht – dies ist alle 500 Jahre der Fall –, baut er sich selbst einen Horst aus Kräutern. Dieses Nest wird von der Sonne oder dem Phönix selbst entzündet, während er mit den Flügeln schlägt und Luft zufächelt, und der Vogel wird von den Flammen verschlungen. Aus seiner Asche steigt ein junger, kraftvoller Phönix. Eine Version der Legende erklärt, dass in der Asche ein einziger glühender Funke als Symbol für den unsterblichen

Geist weiterglüht, aus dem neues Leben entfacht wird.

Spirituell betrachtet, symbolisiert die Wiedergeburt des Phönix aus den lodernden Flammen die Prüfungen und die



Reinkarnation der Seele. Durch die manchmal heftigen Versuchungen und Traumata des Lebens wird die Seele gereinigt und geläutert, sodass sie stets höhere Ebenen des Bewusstseins erklimmen kann.

In diesem Buch werden wir die dem Karma und der Reinkarnation zugrunde liegenden Prinzipien sowie ihre praktischen Aspekte beleuchten: Wie der Glaube an die Reinkarnation sich über viele Jahrhunderte und Kulturen hinweg über Ost und West erstreckt. Warum Karma der Faktor X in unseren Beziehungen, bei unserer Gesundheit und Karriere – bei einfach jedem Aspekt in unserem Leben ist. Warum Karma nicht Schicksal ist.

Wie Karma funktioniert. Wie wir die Fäden des Karmas, die wir Leben für Leben gesponnen haben, zurückverfolgen können.

Wir werden auch die Fallen aufdecken, die uns davon abhalten, unser Karma aufzuarbeiten und von unseren Übergangsriten voll zu profitieren. Schließlich werden wir einige Hilfsinstrumente und Techniken vermitteln, um unsere karmischen Begegnungen zur großen Gelegenheit umzuwandeln, unsere Zukunft so zu formen, wie wir sie uns wünschen. Ob Sie nun an Karma und Reinkarnation glauben oder nicht: Dieses Buch bietet Ihnen neue Wege, die größten Widersprüche im Leben zu betrachten – und seine Verheißungen.

KAPITEL 1

Karmische Gesetze



„Ich hatte das Gefühl, ein historisches Fragment zu sein, ein Exzerpt, bei dem der vorausgehende und nachfolgende Text fehlte... Ich konnte mir schon vorstellen, zu früheren Zeiten gelebt zu haben und dort auf Fragen gestoßen zu sein, die ich noch nicht beantworten konnte; dass ich nochmals neu geboren werden müsste, weil ich die Aufgabe, die mir übertragen war, noch nicht erfüllt hatte.“

C. G. Jung